

M Landes
Museen

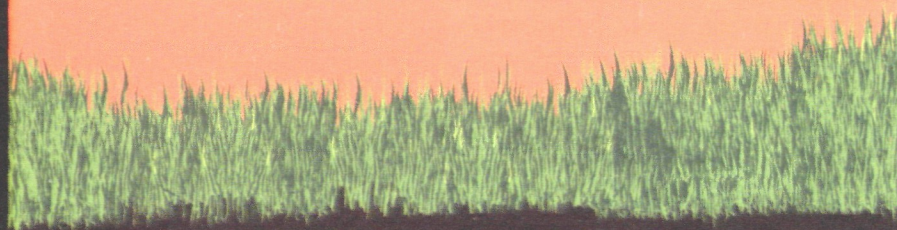
00 museums journal

5-2003

13. Jahrgang

Schlossmuseum: Kulturprojekt "Worauf wir stehen. Archäologie in Oberösterreich"

SCHLOSSMUSEUM LINZ
5. MAI - 26. OKTOBER 2003



WORAUF
WIR
STEHEN.

ARCHÄOLOGIE IN OBERÖSTERREICH

AUSSTELLUNGSPROJEKT DER GÖ. LANDESMUSEEN
MIT PARTNERN IN GANZ OBERÖSTERREICH

WORAUF WIR STEHEN. ARCHÄOLOGIE IN OBER- ÖSTERREICH 2003

5. Mai bis 26. Oktober 2003

„Worauf wir stehen“ ist ein landesweit einzigartiges Kulturprojekt über die Archäologie in Oberösterreich. Gemeinsam mit Partnern im ganzen Bundesland zeigen die OÖ. Landesmuseen Funde und Forschungsergebnisse aus allen Epochen von der Urgeschichte bis ins Mittelalter und beleuchten dabei die Methoden dieser Wissenschaft.

Anlass für dieses umfangreiche Ausstellungsprojekt bot die Neuaufrichtung der archäologischen Sammlungen im Linzer Schlossmuseum. Nach fast zwei Jahrzehnten werden die archäologisch fassbaren Hinterlassenschaften vom Auftreten des Menschen in unserem Land bis in die Zeit um 1000 n. Chr. in einer modernen Dauerausstellung aus den Bereichen Ur- und Frühgeschichte & Römerzeit wieder präsentiert.

Zu den Höhepunkten von „Worauf wir stehen“ zählen insbesondere zwei Sonderausstellungen im Linzer Schlossmuseum. Im Rahmen der Eröffnung des Gesamtprojekts am 4. Mai wird auch die Ausstellung „Lust auf Luxus. Von der Eisenzeit zu den Römern“ anlaufen. Ausgewählte Beispiele eisenzeitlichen Kulturaustausches wie Bernstein- und Salzhandel sowie Fernhandel in der römischen Provinz Noricum lenken anhand prunkvoller prähistorischer und römischer Objekte den Blick auf die Intensität, mit der Menschen im heutigen Oberösterreich zu allen Zeiten Kontakte nach außen pflegten. Forschungsgeschichte und moderne Methoden der archäologischen Forschung bilden den Mittelpunkt der Ausstellung „Faszination und Wissenschaft. Archäologie gestern und heute“ (ab Ende Mai im Schlossmuseum). Vielfältige Angebote laden zum Mitmachen ein und vermitteln hautnah einen Eindruck von archäologischer Arbeit jenseits bekannter Klischees von „Indiana Jones“ bis hin zum „Pinsel als Hauptwerkzeug der Archäologie“.

13 Partnerinstitutionen in ganz Oberösterreich stehen 2003 im Zeichen der Archäologie. Im Mai starten Projekte in Leonding, Enns, Ansfelden und Steyregg. Ausstellungs-Eröffnungen in Engerwitzdorf, Schärding, Wels, Eferding und Freistadt folgen im Juni. Zu den Juni-Schwerpunkten zählt darüber hinaus das Projekt „Archetypen“ in der Landesgalerie, das nach Schnittstellen zwischen Gegenwartskunst und Antike sucht. Im Hochsommer schließlich laden Altheim und Neumarkt / Kefermarkt im Mühlkreis zur Präsentation ihrer Pro-



Ausstellungslogo „Artius“: Darstellung nach einer hallstattzeitlichen Situla. Die lateinisierte Form eines keltischen Namens bedeutet „Bärentyp“.



Goldhalsreifen von Uttendorf, Innviertel-Hallstattzeit, Foto: OÖ. Landesmuseum



Objekte zum „Be-greifen“, Foto: OÖ. Landesmuseen



Valie Export „Geburtenmadonna“, Fotoinstallation, Foto: B. Ecker

jekte. Erfreulich vielfältig zeigt sich auch das gewählte Themenspektrum das von der Präsentation einzelner Fundorte über Fragen der Anthropologie und des Denkmalschutzes bis hin zum Verhältnis von Archäologie und Esoterik reicht.

Ob Jung, ob Alt, ob Einzelbesucher, Gruppe oder Familie: Ein abwechslungsreiches Begleitprogramm ermöglicht allen Interessierten einen spannenden Kontakt mit dem Themenfeld der Archäologie. Bei Vermittlungsprogrammen und Workshops im Schlossmuseum führen neben Exponaten zum „Be-greifen“ auch ungewöhnliche Gerüche und Speisen zurück in die Welt unserer Vorfahren. Eine Vortragsreihe im Linzer Schlossmuseum und Kinoabende mit witzigen, skurrilen, aber auch anspruchsvollen Filmen im Linzer Programmkinomovimento bieten differenzierte Zugänge zur Archäologie. In den Sommerferien stehen zwei Abenteuerwochen „Faszination Archäologie“ für Kinder und Jugendliche auf dem Programm. Für diese junge Zielgruppe wurde auch der Kreativwettbewerb „ARCHO_LOG. Zurück aus der Zukunft“ ausgerufen.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Akademischen Gymnasium Spittelwiese, Linz bereiten Schüler für andere Schüler ausgewählte Ausstellungsinhalte auf. Ein Spieleck bei Großveranstaltungen ist ebenso geplant wie Spezialworkshops zum Thema sprechende Steine (lateinische Epigraphik) und Vormittage zum römischen Alltagsleben.

Wissenschaftliche Publikationen, ein umfangreicher Ausstellungskatalog und ein Buch für Kinder und Familien unterstützen ebenso wie Saalzettel, Rätselblätter und Bastelbögen die selbständige Auseinandersetzung mit der Archäologie.

Info: 0732 / 77 44 19

www.worauf-wir-stehen.at

... aus der Sammlung: VALIE EXPORT

Ausstellung im Gotischen Zimmer der Landesgalerie vom 29. Mai bis 31. August 2003

Das künstlerische Werk von VALIE EXPORT wird im Besonderen mit den Begriffen Feminismus, Medienkunst und aktionistische Performance in Verbindung gebracht. Bereits in den 70er Jahren erregte die Künstlerin Aufsehen mit öffentlichen Auftritten, in denen sie Kritik an gesellschaftspolitischen Problemstellungen in performativer, aktionistischer und konzeptueller Form thematisierte.

Das Werk der 1940 in Linz geborenen Künstlerin, die mittlerweile auf eine internationale Karriere zurückblickt, war 1996 in einer ersten Museumsretrospektive in der Landesgalerie zu sehen. Mit der aktuellen Präsentation im Gotischen Zimmer wird auf den Bestand an Arbeiten von VALIE EXPORT in der Landesgalerie und der Graphischen Sammlung verwiesen, in der die Künstlerin mit einer repräsentativen Anzahl an Werken vertreten ist, die die langjährige kontinuierliche Ankaufstätigkeit des Museums dokumentieren.

In der Ausstellung sind sowohl dokumentarische als auch konzeptuelle Fotoarbeiten zu sehen sowie skulpturale Objekte und Medieninstallationen der Künstlerin.

G. Spindler

VIDEOAMERICANICALS

Dienstag, 13. Mai 2003

Verschörungstheorien und 11. September, Pax Americana und American Paranoia, Medienrausch und Medienrauschen. Vor allem US-amerikanische Beiträge reflektieren und kommentieren die aktuelle psychoglobale Stimmung in subtiler, provokanter, aber auch humorvoller und skurriler Weise.

Programm:

Hanna Smitmans: „Who Is Your Enemy?“ Die Antworten auf diese Frage auf der Straße in Manhattan entsprechen nicht unbedingt der offiziellen Logik des „Mit uns oder gegen uns“.

Bryan Boyce: „State of the Union“. Nach dem 11. September bekommt diese kurze Persiflage auf George W. Bush und seine Militärpolitik eine unvorhergesehene neue Seite.

Mark Boswell: „USSA: Secret Manual of the Soviet Politburger“. Die Untersuchung des amerikanischen Hamburger-Mythos.

John Davis: „Candide“. Ein verschlafenes Dorf, oberflächlich und naiv, illustriert von den bunten, unbekümmerten Bildern der TV-Welt.

Mark Boswell: „Agent Orange“. „Die Effekte sind nur oberflächlich“ – die toxische Konsequenz der gegenwärtigen Krise, wie sie durch die Zerstörung der Twin Towers versinnbildlicht wird.

Kristin Lucas: „Encounters of the WTC-kind“. Könnte das „ghost watching“ im World Trade Center zu einer erfolgreichen Geschäftsidee werden?

Christoph Draeger: „The Last News“. Die Jagd der privaten Sender nach dem ultimativ Katastrophischen.

Leon Grodski: „Great Balls of Fire“. Ein wenig Kleingeld belohnt der vor der Kulisse der brennenden Twin Towers bettelnde Obdachlose mit „Great balls of fire – Born in the USA.“

G. Hattinger

LEBENDIG.

OÖ. Landesmuseen

Unsere Imagekampagne "Da ist für alle was los" hat viele positive Rückmeldungen hervorgerufen. Hier nochmals alle Motive auf einen Blick.



Idee und Grafik: Agentur Timber

Sonntagsmatinee im Mai

Der vielseitige Künstler Alexander Markowics, der als Dirigent, Organist, Komponist, Kammermusiker, Schauspieler, Regisseur, Pianist und Akkordeonist tätig ist, wird gemeinsam mit dem erstklassigen Saxophonisten Mateo Granic bei der nächsten Sonntagsmatinee in der Landesgalerie zu Gast sein.

Werke von Bach über Tschairowskij und Rachmaninow bis hin zu Astor Piazzolla stehen dabei auf dem Programm. Das Konzert bildet den Abschluss der Ausstellung „Michael Kienzer: Verstreute Formen“ und findet wie immer in den Ausstellungsräumen der Landesgalerie statt.

G. Spindler

Sonntagsmusik im Salon

im Festsaal der Landesgalerie am 18. Mai 2003

Als Einstimmung zur Eröffnung des neuen Kunstmuseums Lentos gibt es am Sonntag, 18. Mai, um 17 Uhr eine Sonntagsmusik mit Bildern von Alfred Kubin, Musik von Hans Erich Apostel und Texten von Elias Canetti.

Der österreichische Komponist Hans Erich Apostel (1901–1972) ließ sich bei seinen Kompositionen häufig von Bildern inspirieren. So entstanden Werke nach Oskar Kokoschka, Emil Nolde und Alfred Kubin. Ein Zyklus von Zeichnungen Kubins, unter dem Titel „Schemen“ 1943 erschienen, hatten es dem Komponisten besonders angetan, und so entstanden zwei Zyklen von Klavierminiaturen. Die „Kubiniana“ op. 13 und die „Abenteuer einer Notenfeder“ op. 13 a haben dieselben Zeichnungen Kubins als Vorlage. Anagramm, Scharade und Buchstabensymbolik sind die verwendeten stilistischen Mittel, mit denen die Verfasser (Kubin und Apostel) und die genrehaften Zeichnungen gleichsam gekennzeichnet werden. Jedes der einzelnen Musikstücke ist knapp bis zur Bruchstückhaftigkeit und dauert z.T. nicht länger als wenige Sekunden. Natürlich werden gleichzeitig die entsprechenden Bilder in Form von Diaprojektion zu sehen sein.

Der zweite Teil der Veranstaltung bringt die Gegenüberstellung von Apostels Miniaturen zu Elias Canettis „Ohrenzeuge“. Hier werden in knapper Sprache und zuweilen surrealistischen Bildern ähnliche Typen beschrieben, wie sie Kubin zeichnete und Apostel in die Musik umsetzte. Ein synästhetisches Vergnügen, realisiert vom bekannten Linzer Schauspieler Thomas Kasten und dem Kurator der Sonntagsmusik Anton Voigt am Bösendorfer-Flügel.

A. Voigt

Werner Schrödl Fotografien 2001 bis 2003

Ausstellung im Wappensaal der Landesgalerie vom 29. Mai bis 22. Juni 2003

Werner Schrödl, geboren 1971 in Attnang-Puchheim, arbeitet seit mehreren Jahren an fotografischen Bildern. Durch verschiedene Formen der Inszenierung und Manipulation bewegen sich seine Fotografien zwischen der Konstruktion einer bildimmanenten Wirklichkeit und der Dekonstruktion von Realität.

Die Ausstellung im Wappensaal zeigt eine Auswahl von knapp fünfzehn großformatigen Bildern der letzten drei Jahre. Gerade nach der soeben zu Ende gegangenen Präsentation von Lois Renner wird mit dem Projekt Schrödls ein neuerlicher Hinweis auf die Bedeutung von Realitätsbegriffen in der aktuellen Kunstproduktion gegeben.

Die Linzer Ausstellung erweist sich dabei auch als eine sehr pointierte Erweiterung der aktuellen Ausstellung von Jeff Wall im Museum Moderner Kunst in Wien.
M. Hochleitner



Werner Schrödl "Isabella", Detail, Foto: Katalog



Im Ökopark des Biologiezentrums, Foto: J. Rauch

10 Jahre Biologiezentrum – Tag der Offenen Tür

am 10. Mai 2003, 9 bis 17 Uhr

10 Jahre Biologiezentrum in Linz-Dornach – ein Anlass, das Biologiezentrum mit allen seinen Einrichtungen der Öffentlichkeit zu präsentieren. In den letzten zehn Jahren hat sich das Biologiezentrum zu einer international bekannten Einrichtung entwickelt. Sonderausstellungen, Ökopark, botanische und zoologische Sammlungen, wissenschaftliche Projekte, fünf hauseigene Zeitschriften, Vortragsprogramm, ...

Unter der Leitlinie „Wissen sammeln – Natur vermitteln“ bietet das Biologiezentrum Wissen, Unterhaltung und spannende Auseinandersetzung mit Themen zur Natur für ein breites Publikum. Die Aufgaben – wissenschaftliche Genauigkeit, Vermehrung der Sammlungen und Verständlichkeit bei der Vermittlung biologischer Inhalte – werden konsequent verfolgt und von unserem Publikum sowie von der Fachwelt zunehmend gewürdigt.

Das Biologiezentrum ist in der österreichischen Museumslandschaft einzigartig und beherbergt nach dem Naturhistorischen Museum in Wien die umfangreichsten biologischen Sammlungen.

Wiedereröffnung in der Albertina mit Edvard Munch

Wer kennt ihn nicht? "Der Schrei", eines der bekanntesten Werke des norwegischen Expressionisten Edvard Munch (1863-1944) ist in einer umfassenden Retrospektive in der wieder eröffneten, prachtvoll renovierten Albertina in Wien zu sehen.

Munchs Themen kreisen um die fundamentalen Themen menschlicher Existenz: Liebe, Leiden und Tod. An dieser thematischen Gliederung orientiert sich auch die übersichtlich gestaltete Ausstellung.

Zu sehen bis 22. Juni 2003
G. Chalopek

"Vögel 2003" – erster Tag der Vogelbeobachtung in Oberösterreich

am 25. Mai 2003

Die unmittelbare persönliche Auseinandersetzung mit der Natur ist der wichtigste Schritt Natur kennen und lieben zu lernen und Verständnis für deren Schutz zu entwickeln. Anlässlich der Sonderausstellung im Biologiezentrum „Amsel, Drossel, Fink und Star, ... Oberösterreichs Vogelwelt zur Jahrtausendwende“ bieten wir ein umfangreiches Begleitprogramm mit zahlreichen Exkursionen und Vorträgen an. Der Höhepunkt soll der Tag der Vogelbeobachtung sein. Die Idee beruht auf Vorbildern aus Großbritannien, wo die Vogelbeobachtung zu einer Massenbewegung geworden ist. Unser Ziel ist es, möglichst viele Menschen in Oberösterreich dazu anzuregen, in ihrer unmittelbaren Wohnumgebung oder auf angebotenen Exkursionen einen Blick auf die Vogelwelt zu werfen, um damit das Naturbewusstsein zu fördern.

Beobachten Sie am 25. Mai in der Früh oder am Vormittag die Vogelarten in Ihrer Umgebung und teilen Sie uns mit, welche Arten Sie erkannt haben. Zählen Sie die Vögel, wenn möglich auch nach Arten getrennt. Die Übermittlung der Ergebnisse kann über Telefon, Fax oder e-mail erfolgen. Informieren Sie sich auch über die Internetseite www.vogel-tag.at, die zwei Wochen vor dem Vogeltag verfügbar sein wird. Um rasch Ergebnisse zu

Beim Tag der Offenen Tür wollen wir mit unseren Besuchern vor allem ins Gespräch kommen, um auf die Vielfalt der Arbeit am Biologiezentrum hinzuweisen. Dabei möchten wir Sie auch über unsere Zukunftspläne informieren, denn das Biologiezentrum benötigt dringend geeignete Räumlichkeiten für Sonderausstellungen und für den Ausbau seiner Infrastruktur, um auch weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben.

Im Vordergrund soll aber der Ökopark stehen. Durch ein neues Vermittlungsprogramm werden unsere Besucher die heimische Natur rund um das Biologiezentrum noch besser als bisher entdecken und genießen können. Teich, Wiese und Hecke laden dazu ein.

Werfen Sie auch einen Blick durchs Mikroskop, sehen Sie unseren Präparatoren bei der Arbeit zu, sammeln Sie Pflanzen unter kundiger Anleitung, vertiefen Sie sich in unsere Biodiversitäts-Datenbank ZOBODAT und lernen Sie die Entstehungsweise unserer Zeitschriften und Bücher kennen. Wir freuen uns auf interessante Gespräche.

Das Kinderprogramm umfasst Erlebnisführungen im Ökopark, Pony-Reiten und Schminkzirkus.

Für einen kleinen Imbiss ist ebenfalls vorgesorgt.
G. Aubrecht

Aurorafalter (*Anthocharis cardamines*)

Der Aurorafalter, der zur Familie der Weißlinge gehört, ist ein sehr attraktiver Frühjahrsbote, der von April bis Juni fliegt. In Oberösterreich ist er weit verbreitet und meist nicht selten. Die Oberseite der Flügel ist überwiegend weiß und nur die Spitze der Vorderflügel ist dunkel gefärbt. Das Männchen ist durch den großen orangefarbenen Fleck auf der Oberseite der Vorderflügel unverkennbar, weshalb die Art nach der Göttin der Morgenröte (Aurora) benannt wurde. Die orange Zeichnung fehlt dem Weibchen. Von den Kohlweißlingen, mit denen weibliche Falter verwechselt werden können, ist der Aurorafalter in beiden Geschlechtern durch die grün gesprenkelte Unterseite der Hinterflügel unterscheidbar. Der Aurorafalter besiedelt vorwiegend luftfeuchte und mäßig beschattete Verlichtungen (Waldwiesen, Kahlschläge, Schneisen, Wege) von Wäldern und waldnahen Wiesen und Heckenlandschaften. Die Männchen patrouillieren auf der Suche nach Weibchen vorwiegend entlang sonniger Waldränder. Alle weißen Objekte, die etwa die Größe eines Weibchens haben, auch weiße Blüten, werden vom Männchen angefliegen. Öffnet ein sitzendes Weibchen die Flügel und streckt den Hinterleib nach oben, dann zeigt es damit, dass es nicht paarungsbereit ist. Zur Nektaraufnahme besuchen die Falter häufig Wiesen-Schaumkraut und andere Kreuzblütler. Bei der Eiablage setzt sich das Weibchen auf die Blüte eines Kreuzblütlers, krümmt seinen Hinterleib und klebt ein gelblichweißes, nach einem Tag aber intensiv orangerot gewordenes Ei an den Blütenstiel. Obwohl verschiedenste Arten von Kreuzblütlern als Nahrung für die Raupen dienen könnten, werden in der freien Natur nur wenige Arten genutzt. Eine Pflanze, die für eine Eiablage ausgewählt wird, muss mehrere Kriterien erfüllen. Die Pflanze muss zur Zeit der Eiablage blühen und kräftig genug sein, damit das Weibchen auf dem Blütenstand landen kann, und sie muss an einem luftfeuchten Standort wachsen. Wiesen-Schaumkraut und Knoblauchsrauke erfüllen diese Bedingungen und sind deshalb die wichtigsten Futterpflanzen für die Raupen des Aurorafalters.



Das Männchen des Aurorafalters ist an der orangefarbenen Flügelspitze leicht zu erkennen. Foto: H. Bellmann

Die schlanke und nur unauffällig behaarte Raupe ist grünlich und auf der Seite weißlich. Sie frisst ausschließlich die heranreifenden Schoten bzw. Schötchen, seltener auch Brutbulbillen der Wirtspflanze. Da jeweils nur ein Ei auf eine kräftige, blühende Pflanze abgelegt wird, wird sichergestellt, dass die Pflanze genug Früchte zur rechten Zeit für die Entwicklung der Raupe ausbildet. Die Raupe braucht sich deshalb nicht auf die Suche nach neuen Futterpflanzen machen. Die Verpuppung erfolgt in der Nähe der Futterpflanze. Erst im Frühjahr des nächsten Jahres schlüpft der Falter der nächsten Generation. Der Aurorafalter hat demnach nur eine Generation pro Jahr. Waldwege soll man zum Schutz des Aurorafalters nicht mähen, da sonst entweder die Raupen oder die Puppen vernichtet werden.

M. Schwarz

M. Schwarz

thema

liefern, ersuchen wir um Einsendung bis spätestens 17 Uhr. Als Information benötigen wir neben Anzahl und Art der Vögel auch Ihren Namen und den Ort der Beobachtung (Gemeinde, Bezirk, Postleitzahl). Beteiligen Sie sich an dieser Aktion und helfen Sie mit, Naturbewusstsein zu fördern. Alle einlaufenden Ergebnisse werden sofort am Biologiezentrum, über das Internet und die Medien sichtbar gemacht werden. Wir wünschen Ihnen viel Spaß in der Natur und beim Vogelbeobachten.

Nähere Informationen im Biologiezentrum, Tel. 0732/759733/21 und /23, Fax: DW 99, e-mail: vogeltag@landesmuseum-linz.ac.at, www.vogeltag.at.

Weitere Auskünfte erteilt das Biologiezentrum, auch unter www.biologiezentrum.at.
G. Aubrecht



MLANDES GALERIE

Museumstraße 14, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 82
www.landesgalerie.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9 -18 Uhr •
Sa, So, Fei: 10-17 Uhr, Mo geschlossen

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Kunst des 20. u. 21. Jh. mit OÖ-Bezug, Kubinkabine

PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

Laufende Ausstellungen:

- bis 18. Mai: Ursula Hübner: "In einem Bild"
- bis 18. Mai: Gabriele Rothemann: "Es ist still draußen"
- bis 25. Mai: Michael Kienzer: "Verstreute Formen"

Ausstellungseröffnungen:

- Mi, 28. Mai, 19 Uhr:
Eröffnung der Ausstellung "Werner Schrödl"
Dauer: 29. Mai bis 22. Juni 2003
Eröffnung der Ausstellung "... aus der Sammlung:
VALIE EXPORT". Dauer: 29. Mai bis 31. August 2003

Andere Galerie:

- bis 4. Mai: "Die Akzeptanz der Unterschiedlichkeit",
Linz-Neapel-Prag-Laibach

! Jeder erste Sonntag im Monat "Familiensonntag"
mit freiem Eintritt für Familien !

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- Di, 13. Mai, 20 Uhr: Reihe VideoKunst:
VIDEOAMERICANALS (Abendöffnung bis 21.30 Uhr)

Sonntagmatinee:

- So, 25. Mai, 11 Uhr:
zur Ausstellung "Michael Kienzer" mit Werken von J.S.
Bach, P.I. Tschaikowskij, S. Rachmaninow, A.S. Marko-
vics und A. Piazzolla. Frühstück ab 9.30 Uhr

Konzerte:

- Mo, 5. Mai, 20 Uhr:
Jazz-Konzert: "Aladar Pege Quartett", veranstaltet
von der Künstlervereinigung MAERZ
- So, 18. Mai, 17 Uhr:
Sonntagsmusik im Salon: "Kubiniana". Musik von
H.E. Apostel, Texte von E. Canetti

Fachführung:

- Do, 15. Mai, 18.30-19.30 Uhr:
zu den Ausstellungen "Hübner", "Kienzer" und
"Rothemann"

MBIOLOGIE ZENTRUM

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz
Telefon 0732 - 75 97 33-10
www.biologiezentrum.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9 -12 u. 14 -17 Uhr •
So, Fei: 10-17 Uhr, Sa geschlossen

SONDERAUSSTELLUNG:

- bis 5. Oktober:
Ausstellung "Amsel, Drossel, Fink und Star ..." -
Oberösterreichs Vogelwelt zur Jahrtausendwende

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Tag der Offenen Tür:

- Sa, 10. Mai, 9 - 17 Uhr:
Jubiläumsveranstaltung anlässlich "10 Jahre Biologie-
zentrum" mit abwechslungsreichem Programm.

• 16. bis 25. Mai:

ScienceWeek@2003.
(Programm unter www.scienceweek.at)

Oberösterreichischer Vogeltag:

- So, 25. Mai:
"Vögel 2003" - 1. Tag der Vogelbeobachtung in Ober-
österreich: "Der Natur auf der Spur". Das Biologiezen-
trum lädt ein zum Mitmachen. Information unter Tel.
732/759733-21 und -23 sowie www.vogeltag.at
(ab 15. 5. abrufbar)

Führungen:

- Mi, 14. u. 28. Mai, jeweils 7-8 Uhr:
Vogelkundliche Führung durch den Ökopark (M. Brader)

ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:

Botanische Arbeitsgemeinschaft:

- Do, 8. Mai, 19 Uhr:
Diavortrag, J. Kienbichl, Linz: Passifloren - faszinierende
Blüten.
- Do, 22. Mai, 19 Uhr:
Botanischer Arbeitsabend

Entomologische Arbeitsgemeinschaft:

- Sa, 24. Mai:
Exkursion der Entomologischen ARGE gemeinsam mit
dem OÖ. Naturschutzbund in die Gegend von Kirch-
schlag N Linz.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

- Do, 15. Mai, 19 Uhr:
Diavortrag, Univ.Prof. Dr. H. Winkler, Wien, Akademie
der Wissenschaft: Faszination Vogel.

Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

- Mo, 5. und 19. Mai, 18.30 Uhr:
Pilzbestimmungsabend (Pilze mitbringen!)

TRAUMWERKSTATT - INFO:

Traumwerkstatt-Termine und Telefonnummern für Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Kulturvermittlungsprogramm auf der letzten Seite des Museumsjournals. Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 8 Pers. sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.

M SCHLOSS MUSEUM

Tummelplatz 10, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 19-0
www.schlossmuseum.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9 - 18 Uhr •
Sa, So, Fei: 10-17 Uhr, Mo geschlossen

DAUERAUSSTELLUNG:

Wegen Umbauarbeiten derzeit geschlossen!

Aufgrund der zur Zeit durchgeführten Baumaßnahmen im Schlossmuseum und der damit zeitweise verbundenen Beeinträchtigungen gewähren wir unseren Besuchern bis zur Eröffnung der Großausstellung „Worauf wir stehen - Archäologie in Oberösterreich“ (5. Mai) freien Eintritt!

KULTURPROJEKT ARCHÄOLOGIE:

Eröffnung des Gesamtprojekts:

• 4. Mai, 11 Uhr:

"Worauf wir stehen. Archäologie in Oberösterreich",
Eröffnung der neu gestalteten archäologischen Sammlungen der OÖ. Landesmuseen sowie der Ausstellung "Lust auf Luxus. Von der Eisenzeit zu den Römern".
Dauer: 5. Mai bis 26. Oktober 2003
ab 13.00 Uhr: Tag der Offenen Tür (bei freiem Eintritt)

Weitere Ausstellungs-Eröffnungen:

Leonding, Stadtmuseum Turm 9

- **Fr, 16. Mai, 19 Uhr:** Ausstellung "Was Menschenknochen uns erzählen - Anthropologie im 21. Jahrhundert"
Dauer: 17. Mai bis 21. September 2003

Enns, Museum Lauriacum

- **Sa, 17. Mai, 11 Uhr:** Ausstellungen "Celeia. Eine römische Stadt in der Provinz Noricum" & "Luxus in Lauriacum". Dauer: 17. Mai bis 31. Oktober 2003

Enns - Lorch, Basilika St. Laurenz

- **Mi, 21. Mai, 18.30 Uhr:** Ausstellung "Die Lorcher Basilika im Wandel der Zeit". Dauer: 22. Mai bis 15. Oktober 2003

Ansfelden, Anton Bruckner Centrum

- **Mi, 28. Mai, 20 Uhr:** Ausstellung "VIEL[ge]SCHICHTIG. Geschichte einer 6000 Jahre alten Siedlung in Ansfelden". Dauer: 29. Mai bis 31. August 2003

Steyregg, Heimatmuseum

- **Sa, 31. Mai, 10 Uhr:** Ausstellung "Steyregg - Ort der Begegnung früher Kulturen".
Dauer: 31. Mai bis 6. September 2003

Vorträge/Führungen:

- **Do, 22. Mai, 17 Uhr:** Führung zur Ausstellung "Worauf wir stehen. Archäologie in Oberösterreich"
18.30 Uhr: Vortrag mit Buchpräsentation von Günther Mosbauer: "Das römische Donaukastell Schlögen"

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Schlossgarten:

- **Fr, 23., Sa, 24., So, 25., Do, 29., Fr, 30., Sa, 31. Mai,** jeweils 19.30 Uhr: "Leocadia" - ein absurd-romantisch komödiantisches Märchen von Jean Anouilh, (entfällt bei Regen). Veranstalter: "Die Spielblüten".

Terminänderungen (alle Häuser) vorbehalten!

M KUBINHAUS ZWICKLEDT

4783 Wernstein am Inn, Telefon 07713 - 66 03

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do: 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr • Fr: 9 - 12 Uhr und 17 - 19 Uhr • Sa, So, Fei: 14 - 17 Uhr, Mo geschlossen

- **bis 25. Mai 2003:** P. Renner und Chr. Thanhäuser:
"Narrenturm/The Tower of Madness"

Ausstellungseröffnung:

- **Fr, 30. Mai, 19 Uhr:**

"Hubert Fischlhammer" veranstaltet von der Innviertler Künstlergilde. Dauer: 31. Mai bis 29. Juni 2003

M PHOTOMUSEUM BAD ISCHL

4820 Bad Ischl, im Kaiserpark, Tel. 06132-24422

Öffnungszeiten: täglich 9.30 bis 17 Uhr

Ausstellungseröffnung:

- **bis 14. September 2003**

"Kaiser Franz Joseph und die Jagd".

M FREILICHTMUSEUM SUMERAUERHOF

4490 St. Florian, Samesleiten 15, Tel. 07224 - 8031
www.sumerauerhof.at

Öffnungszeiten: Di bis So von 10 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr

- **bis 31. Oktober 2003**

"Glanz und Glorie" - Klosterarbeiten aus unseren Tagen.

- **Sa, 10. Mai, 11 - 17 Uhr: Florianer Mostkost**

VORSCHAU Juni 2003

LANDESGALERIE

- 3. Juni, 20 Uhr: ReiheFilmkunst
- 4. Juni, 19 Uhr: Katalogpräsentation "Beate Rathmayr"
- 11. Juni, 19 Uhr: Eröffnung der Ausstellung "Archetypen"

SCHLOSSMUSEUM

- 1. Juni, 14.30 - 16 Uhr: Fachführung "Römer"
- 8. Juni, 14.30 - 16 Uhr: Führung Sammlung "Archäologie"
- 12. Juni, 17 Uhr: Spezialführung "Archäologie", anschließend um 18.30 Uhr: Vortrag zur Ausstellung
- 1., 3. bis 8. und 10. bis 15. Juni: im Schlossgarten "Leocadia", jeweils 19.30 Uhr, 6. und 13. Juni, jeweils 22 Uhr
- Ausstellungseröffnungen im Rahmen des Kulturprojektes "Archäologie"
- 5. Juni, 19 Uhr: in Engerwitzdorf
- 6. Juni, 19 Uhr: in Schärding

BIOLOGIEZENTRUM

- 2. Juni, 18.30 Uhr: Pilzbestimmungsabend
- 5. Juni, 19 Uhr: Diavortrag, "Flora und Armenien - ein Überblick"
- 6. Juni, 14-16 Uhr: TW Kinder ab 5 J. zu "Amsel,"

KREMSEGG

- 15. Juni, 16 Uhr: Ausstellungseröffnung "Friedrich Gulda"

Wir laden unsere Besucher herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten im OÖ. Landesmuseum in Anspruch zu nehmen. Ein Team von geschulten VermittlerInnen ist stets bemüht, den Museumsbesuch so erlebnisreich, informativ und angenehm wie möglich zu gestalten. **Anmeldung erforderlich.**

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49
traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at

Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31
m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at

Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10

Besucher mail-box: Wir sind interessiert an Ihren Rückmeldungen. Mailen Sie uns unter s.kotschwar@landesmuseum-linz.ac.at Ihre Meinung über Ihren Besuch in den OÖ. Landesmuseen.

Eintrittspreise pro Person: Landesgalerie, Schloss: Kind inkl. Führung (1 Std.) / E 2,70 • Erwachsene (ab 8 Pers.) inkl. Führung (1 Std.) / E 5,- • **Biologiezentrum:** Eintritt frei • Führung (1 Std.) Kind / E 2,-, Erwachsener / E 2,50 • **Traumwerkstatt:** (inkl. Führung): Kinder / E 4,50 • Erwachsene / E 7,50 • Familien (ab 3 Pers.) / E 13,-, (2 Pers.) / E 8,50 • **Anmeldung eine Woche vor dem gewünschten Termin erforderlich!**

MAI

TAG	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	AUSSTELLUNG	ORT
So	4. 5.	13.00–17.00	Tag der Offenen Tür	Archäologie	Sch
Mi	7. 5.	14.00–16.00	Vorinformation	Archäologie	Sch
Do	8. 5.	16.00	Info Horte, KG, Schulen	Ökopark	Bio
Fr	9. 5.	14.00–16.00	TW ab 5. J. 	Kienzer	LG
Sa	10. 5.	9.00–17.00	Tag der Offenen Tür	Ökopark, Amsel	Bio
So	11. 5.	14.30–16.00	Führung "Sammlung"	Archäologie	Sch
Di	13. 5.	16.00	Info Horte, KG, Schulen	Archäologie	Sch
Mi	14. 5.	7.00–8.00	Vogelkundliche Führung	Ökopark	Bio
Mi	14. 5.	16.00	Info Horte, KG, Schulen	Archäologie	Sch
Do	15. 5.	18.30–19.30	Fachführung	Hübner, Kienzer, Rothemann	LG
Fr	16. 5.	14.00–16.00	TW ab 5. J. 	Amsel	Bio
So	18. 5.	14.30–16.00	Fachführung "Urgeschichte"	Archäologie	Sch
Fr	23. 5.	14.00–16.00	TW ab 5. J. 	Archäologie	Sch
So	25. 5.	11.00–13.00	TW ab 5. J. 	Kienzer	LG
So	25. 5.	14.30–16.00	Führung "Lust auf Luxus"	Archäologie	Sch
So	25. 5.	14.30–16.00	Familiennachmittag	Ökopark	Bio
Mi	28. 5.	7.00–8.00	Vogelkundliche Führung	Ökopark	Bio

ZEICHENERKLÄRUNG: LG = Landesgalerie Sch= Schlossmuseum Bio= Biologiezentrum • TW = Traumwerkstatt

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird von der Sparkasse Oberösterreich unterstützt.

SPARKASSE
Oberösterreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [05_2003](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2003/5 1](#)